

Eishockey: Reinach soll zu einer Hockey-Hochburg werden

Im Powerplay zum Leistungssport

In Reinach bahnt sich eine sportliche Sensation an. Dem Schlittschuhclub Reinach winkt die historische Chance, in den Leistungssport einzusteigen und ab der Saison 2017/18 in der 1. Liga mitzumachen. Während Klubs wie Zunzgen-Sissach und Rheinfelden ein entsprechendes Angebot der Swiss Regio League ausgeschlagen haben, will sich Reinach diese Chance nicht entgehen lassen und mit einer völlig neuen Mannschaft den Schritt wagen. Entscheidend ist allerdings, ob die hierfür benötigten 250'000 Franken in den nächsten drei Monaten generiert werden können.

Der Support für die Initianten ist hochkarätig. Der einstige SCR- und aktuelle Davos-Trainer Arno Del Curto ist von den Plänen begeistert: «Die Schweiz braucht genau solche Macher und keine Schlafmützen! Ich hoffe



Steigen in der Eishalle Reinach in der kommenden Saison 1.-Liga-Partien? Nach einem Angebot der Eishockey Regional-Liga soll eine völlig neue 1.-Liga-Mannschaft gebildet werden. Strukturell losgelöst vom SC Reinach und nur wenn es gelingt, eine Viertelmillion Franken bei Sponsoren aufzutreiben. (Archivbild: mars.)



Wird der Traum 33 Jahre später doch noch wahr? Transparent vom Aufstiegsspiel in die 1. Liga im Jahr 1984, damals mit Trainer Arno Del Curto. Im Jahr 2003 verpasste man auch mit Trainer Geri Rüeger den Aufstieg. (Bild: WB-Archiv)

Hauptverein getragen sein.» Wir können den Vorsitzenden der 8300-Seelen-Gemeinde beruhigen – der SCR wird bei der Umsetzung sogar aktiv mithelfen!

Nur bedingt ein Geschenk

Die Aufteilung der obersten Amateurliga in zwei Stärkeklassen hat diese unglaubliche Ausgangslage erst möglich gemacht. Verschenkt werden die freien Plätze in der Gruppe Zentralschweiz aber trotzdem nicht. Die Ligaführung mit Mark Wirz als federführendem Direktor hat die Teilnahme am 1.-Liga-Betrieb nämlich mit glasklaren Bedingungen verbunden. Dabei geht es zum einen um die sportliche Qualifikation, zum andern um die wirtschaftliche Machbarkeit. Einfach nur mitspielen, das geht in der 1. Liga gar nicht. Nebst einer soliden Arbeit an der Nachwuchsfrente – für die der Hauptverein zuständig ist – braucht es deshalb ein schlagkräftiges und konkurrenzfähiges Team.

Und ausreichend Einnahmen, um die Aufrechterhaltung des Trainings- und Spielbetriebes bis Ende Saison garantieren zu können.

Vereinsgründung notwendig

Der Hauptverein steht zwar voll hinter dem Projekt und wird auch bei der Geldbeschaffung mithelfen, strebt aber organisatorisch wie finanziell eine klare Trennung zwischen seiner eigenen Arbeit und jener des 1.-Liga-Teams an. Gebrannte Kinder scheuen bekanntlich das Feuer. Zumindest älteren Semester sind jene Zeiten noch in Erinnerung, als Reinach seine sportlichen Ambitionen teuer bezahlte und sechsstelligen Altlasten über Jahre hinweg abstottern musste. Inzwischen ist der Klub aber bekanntlich schuldenfrei und will das auch bleiben. Vor diesem Hintergrund muss also ein neuer Verein gegründet und eine Führung etabliert werden.

Über den Mut der beiden Protagonisten Beat Renggli (führt eine Versicherungsagentur mit 18 Angestellten) und Andi Augstburger (Inhaber einer Schreinerei) kann man nur staunen. Die langjährigen Trainer im Nachwuchsbereich sind überzeugt, dass ihr Projekt einer 1.-Liga-Mannschaft in Reinach und Umgebung eine grosse Euphorie auslösen wird. Zurzeit wird ein komplett neues Team auf die Beine gestellt, das aus talentierten Elite-Junioren von verschiedenen Klubs besteht. Dabei handelt es sich um Spieler, die bisher den Sprung in die NLA und NLB nicht geschafft haben, in Reinach nun jedoch eine neue Chance erhalten. Ihre Fähigkeiten werden die Kufenstars aber zum Nulltarif zeigen müssen. Salärzahlungen

sind im Budget nämlich nicht vorgesehen!

Suche nach Sponsoren eilt

Trotzdem rechnen die Initianten mit Aufwendungen von rund 250'000 Franken pro Saison. Zu Buche schlagen dabei vor allem die Ausbildungsentschädigungen an die Stammklubs der Spieler

Fussball 2. Liga: Stans – Gunzwil 2:3 (1:1)

Siegestreffer in der Nachspielzeit

Die Michelsämter gewinnen das wichtige Auswärtsspiel gegen Stans dank dem Siegtreffer von Spielertrainer Imholz in der Nachspielzeit. Es waren wichtige Punkte im Kampf um einen Aufstiegsplatz.

cn. Ein flottes 2. Liga-Spiel welches bei herrlichem Frühlingswetter auf dem Sportplatz Eichli in Stans stattfand. Am Ende ein durch den späten Siegtreffer sicherlich glücklicher Sieg für die Michelsämter. Jedoch hatte man das Gefühl, dass Gunzwil den Sieg mehr wollte und sich mit dem Siegtreffer in der Nachspielzeit für eine engagierte Leistung letztendlich belohnte. Durch diesen Erfolg konnte man den Vorsprung auf Stans auf sieben Punkte vergrössern. Der erste Verfolger auf die Michelsämter ist nun Altdorf mit drei Punkten Rückstand.

Führung postwendend ausgeglichen

In der Anfangsphase gab es nicht viele Torszenen. Beide Teams standen in der Defensive gut und liessen keine Torgefahr zu. In der 19. Minute lupfte Elia Ramundo den Ball in den Strafraum und Till Fleischli verlängerte den Ball über den Stanser Schlussmann Odermatt, welcher bei dieser Aktion keine gute Figur machte, hinweg ins Tor. Der Jubel der Gunzwiler war noch nicht verklungen, da lag der Ball bereits wieder im Tor. Doch diesmal durften die Nidwaldner jubeln. Nach einer herrlichen Kombination musste Sandro Howald am Ende nur noch einschieben. Jetzt häuften sich die Torszenen auf beiden Seiten. Wobei vor allem die Gäste aus dem Michelsamt gefährlicher wirkten. Vor allem der wirblige Santos brachte die Stanser immer wieder vor Probleme. Zuerst konnte er seinen Kopfball nicht platzieren und nur wenige Minuten später scheiterte er mit seinem Abschluss an der Latte. Die beste Möglichkeit für Stans bot sich Lehmann, als dieser schön freigespielt wurde, aber seinen Abschluss alleine vor Lüthi weit über das Tor setzte. So ging es mit dem 1:1 in die Kabinen, da weder Gunzwil noch Stans weitere grosse Torgefahr erzeugen konnten.

Späte Gunzwiler Glücksgefühle

Die Michelsämter kamen entschlossen aus der Halbzeit und gingen nur zwei Minuten nach Wiederbeginn wieder in Führung. Thimo Fleischli schloss den wunderschön herausgespielten Angriff mit dem 2:1 Führungstor gekonnt ab. Die Reaktion von Stans liess nicht lange auf sich warten. Nach einem Eckball setzte

Fussball: Aargau Cup

Halbfinal als Derby

Red. Morgen Mittwoch steigt auf der Menziker Fluckmatt der Aargauer-Cup-Halbfinal. Das Gränicher Fanionteam (2. Liga) tritt gegen Menzo Reinach (3. Liga) an. Der Final findet also auf jedem Fall mit Wynentaler Beteiligung statt. Der FC Gränichen ist natürlich in der Favoritenrolle; wenn Menzo das Spiel, wie in der Meisterschaft gegen Gränichen II, gewinnen will, bedarf es einer besseren Chancenauswertung. Anpfiff ist um 20.15 Uhr.

mit rund 70'000 Franken. Für diesen Betrag fordert die Ligaführung spätestens bis 31. Mai eine Bürgschaft. Liegt diese nicht fristgerecht vor, lösen sich die Träume der Initianten auf ein Mitmachen in der obersten Amateurliga in Luft auf.

Die intensive Suche nach Sponsoren und privaten Gönnern ist denn auch ein Gebot der Stunde. Um die Erfolgchancen zu erhöhen, haben Beat Renggli und Andi Augstburger eine renommierte Vermarktungsagentur aus dem Zürcher Unterland um Unterstützung gebeten. Deren Repräsentanten haben in der Vergangenheit massgebend zur Existenzsicherung von Klotten (NLA), Olten und Thurgau (NLB) beigetragen. Ob ihnen unter dem herrschenden Zeitdruck auch dieser «Coup» gelingt, wird sich schon bald zeigen.

Lehmann seinen Kopfball knapp über das Tor. Stans zwar bemüht um den neuerlichen Ausgleich, aber Gunzwil verteidigte nun besser und liess nicht viel Torgefahr zu. In der 65. Minute hatte Till Fleischli die Entscheidung auf dem Fuss, doch sein Abschluss zu ungenau und genau auf Torhüter Odermatt und weg war die Chance. Nur vier Minuten später ein Ballverlust der Michelsämter im Mittelfeld und dann ging es schnell. Fabian Howald mit dem perfekten Zuspiel in die Schnittstelle der Defensive und Sandro Schaub schoss alleine vor Lüthi zum 2:2 Ausgleich ein. In dieser Situation stimmte es in der Defensive der Michelsämter überhaupt nicht. Danach waren beide Teams wieder bemüht doch die beiden Defensiven liessen nicht mehr viele Torchancen zu. So ging das Spiel dem Ende entgegen und die Zuschauer fanden sich wohl bereits mit dem Unentschieden ab. Und dann kam ein letzter Eckball für Gunzwil und Imholz war mit dem Kopf zur Stelle und die Gunzwiler im Freudenrausch.

Gunzwil empfängt den Leader

Am nächsten Samstag 29. März um 18 Uhr ist der souveräne Tabellenführer Sarnen zu Gast auf der Linden. Die Obwaldner haben sich bereits in eine sehr gute Position gebracht, um den sofortigen Wiederaufstieg in die 2. Liga Inter zu realisieren. Gunzwil aktuell auf dem 2. Platz möchte den Obwaldnern gerne folgen. Ein weiteres Schlüsselspiel für beide Teams, welche je nach Ausgang die Situation stark verbessern kann. Ein Sieg für Sarnen käme wohl auch zugleich mit dem Aufstieg und dem 2. Liga Titel gleich. Ein Sieg für Gunzwil würde wieder Spannung zurück ins Meisterspiel bringen. Und die Michelsämter wollen wieder zurück zur alten Heimstärke finden und hoffen auf eine grossartige Unterstützung ihrer treuen Anhänger. In der Rückrunde gab es bis jetzt für Gunzwil noch keine Punkte zu Hause.

Stans – Gunzwil 2:3 (1:1) – Eichli - 200 Zuschauer - SR Anton Latifi (Buonas) Tore: 19, Till Fleischli 0:1, 20, Sandro Howald 1:1, 47, Thimo Fleischli 1:2, 69, Sandro Schaub 2:2, 92, Imholz 2:3 Verwarnungen: 18, Kuster (Foul), 39, Mario Schaub (Foul), 60, Sandro Howald (Unsportlichkeit), 66, Till Fleischli (Foul), 80, Fabian Howald (Foul) Bemerkungen: Gunzwil ohne Lang, Nurmi (beide verletzt), Mendes, Isler und König (alle abwesend), 24, Lattenschuss Santos Stans: Odermatt; Geel, Lütke, Bühler, Gabriel; Sandro Howald, Fabian Howald (81, Barmettler), Mario Schaub, Kuster, Sandro Schaub (81, Gamma); Lehmann Gunzwil: Lüthi; Rogger, Fischer, André Furrer; Elia Ramundo, Imholz, Thimo Fleischli, Carriero; Till Fleischli; Santos (68, Sergio Ramundo), Terziumustafic (93, Philipp Furrer)



FC Gontenschwil: Sieg in Othmarsingen

Red. Der FC Gontenschwil hat im Auswärtsspiel in Othmarsingen 0:1 gewonnen, drei wichtige Punkte geholt und ist damit wieder auf Tuchfühlung zum Strich. Noch immer fehlen allerdings mindestens drei Punkte zum «rettenden Ufer». Auf dem Bild versuchen zwei Othmarsinger vergeblich den Gontenschwiler Spieler David Orosaj zu stoppen. Orosaj schoss in der 39. Minute das Siegestor für die Wynentaler. (Bild: olüschler)

TEAM-NAME GESUCHT

Mitmachen und gewinnen!

Gesucht wird ein attraktiver Name für das neue 1.-Liga-Team! Wie wäre es mit Reinach Lions oder Reinach Grizzlies? Haben Sie die zündende Idee? Dann schicken Sie Ihren Vorschlag samt Name, Adresse und Telefonnummern per Mail an beat.renggli23@bluewin.ch. Unter allen Teilnehmern verlosen wir ein Abendessen mit dem erfolgreichsten Schweizer Trainer und Talentförderer Arno Del Curto.